

Seniorenbeirat

Protokoll Nr. SNB/06/2016

über die öffentliche Sitzung Seniorenbeirat am 20.06.2016,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Raum 5

Beginn der Sitzung : 10:00 Uhr
Ende der Sitzung : 12:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christof Schneider

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Peter Engel
Herr Andrejs Grigjanis
Herr Reinhard Hampel
Herr Georg Harz
Herr Dieter Hoffmann
Herr Dietmar Kähler
Herr Horst Marzi
Herr Jürgen Plage
Herr Andreas Puk
Herr Walter Schneider
Frau Margot Sinning
Frau Dorothee Wahl

Protokollführerin

Sonstige, Gäste

Frau Susanne Freese
Herr Angelius Krause
Frau Carina Wrage

Leitstelle "Älter werden"
Behindertenbeirat
Pflegestützpunkt Stormarn

Verwaltung

Frau Gudrun Klein

Entschuldigt fehlt/fehlen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Elke Grimm
Herr Dietrich Szelitzki

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2016 vom 20.05.2016
5. Wissenswertes aus den Ausschüssen
6. Neues aus der Sprechstunde
7. Pflegestützpunkt im Kreis Stormarn
- Frau Carina Wrage stellt den neuen Pflegestützpunkt in Stormarn vor
8. Altenplan - Stadtteilarbeit
9. Presse
10. Kenntnisnahmen
11. Verschiedenes
12. Termine

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und äußert sich erneut darüber, dass die Leiterin des Pflegestützpunktes zum Seniorenbeirat der Stadt Ahrensburg gekommen ist.

2. **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

3. **Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende regt an, den TOP 7 Pflegestützpunkt direkt nach den Formalien zu behandeln. Dem stimmen alle zu.

4. **Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2016 vom 20.05.2016**

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.

5. **Wissenswertes aus den Ausschüssen**

- Zur **Einwohnerversammlung** (Thema S4) kamen nicht sehr viele Ahrensburger.
- **Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss**
Es ging um Straßennamen im Gewerbegebiet.
- **Umweltausschuss**
Die Stadt führt Verhandlungen wegen der Toilette am Rathaus.
Es gab eine Friedhofsbegehung wegen Erweiterungsflächen aufgrund veränderter Bestattungskultur.
- **Finanzausschuss**
Die Gewerbesteuerschätzung ist höher als erwartet.

- **Sozialausschuss**

Zurzeit leben 470 Flüchtlinge in Ahrensburg. Der Deutschunterricht ist nicht so einfach zu organisieren, da er ehrenamtlich gegeben wird. Die Gleichstellungsbeauftragte geht demnächst in den Ruhestand. Es wird diskutiert, die Stelle neu als Integrationsbeauftragten auszuscheiden.

- **Werkausschuss**

Aufgrund der zunehmenden Starkregenereignisse überprüfen die Stadtbetriebe die Querschnitte der Leitungen an kritischen Überschwemmungspunkten, um Abhilfe zu schaffen.

6. Neues aus der Sprechstunde

Keine.

7. Pflegestützpunkt im Kreis Stormarn

- Frau Carina Wrage stellt den neuen Pflegestützpunkt in Stormarn vor

Frau Wrage stellt sich und den Arbeitsschwerpunkt des Pflegestützpunktes vor. Die Beratungen sind individuell, neutral, unabhängig und kostenfrei. Der Pflegestützpunkt ist eine gemeinsame Einrichtung des Landes Schleswig-Holstein, der Pflegekassen und des Kreises Stormarn.

Die gebündelten Angebote und Leistungen sind auf dem Flyer (**Anlage 1 und 2**) aufgeführt.

Seit Oktober 2015 ist der Pflegestützpunkt „am Netz“. Dort arbeitet Frau Wrage in Vollzeit, 1 Bürokräft als Halbtagskraft.

Seitdem ist die Aufnahme sehr gut, bis jetzt hat der bereits eingetretene Zulauf des neuen Pflegestützpunktes seinen Trend fortgesetzt. Es melden sich kontinuierlich Ratsuchende, vor allem telefonisch. Die öffentliche Wahrnehmung des PSP geschieht auch durch positive Presseberichte.

Neben der individuellen Beratung nimmt Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit einen großen Anteil ein:

Vorstellung und Vernetzungsarbeit mit Pflegeanbietern, regionalen Beratungsstellen, Anbietern ehrenamtlicher Angebote, Geriatrien, privaten Seniorendienstleistern, seniorenpolitischen Interessensvertretern sowie projektbezogene Zusammenarbeit mit der Alzheimergesellschaft, dem Pflegenottelefon, der Kontaktstelle KIBIS (Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige) und Teilnahme am AK Netzwerk „Trotz Alter“ Ahrensburg.

Geplant ist u.a. Ausbau des Infoangebots auf der Homepage, Vortragsreihen durchzuführen, Konferenz der Krankenhaus-Sozialdienste.

Erfolgreich war eine Konferenz alter Träger von Pflegedienstleistungen im Kreis Stormarn, u. a. Austausch über mögliche Herausforderungen und Problemstellungen.

Die nachfolgende sehr lebhaften Diskussionen/Fragestellungen beantwortete Frau Wrage kompetent und souverän, z. B. über polnische Hilfskräfte für Haushalt und leichte Pflegefälle, die von Agenturen in Deutschland oder Polen vermittelt werden. Diese müssen privat bezahlt werden (ca. 2.000 €/monatlich), bleiben in der Regel 3 Monate und wechseln dann.

Alternativ kann man diese Hilfskräfte selbst anstellen als Arbeitgeber. Beim Entsendungsmodell (im Ausland angestellt) kommt die Abrechnung aus Polen. In allen Fällen zahlt die Pflegekasse nur die Privatpflege, da keine Verträge mit den Anbietern bestehen. Im Bedarfsfall berät Frau Wrage intensiv darüber, auch über Kurzzeitpflege.

Zum kommenden Pflegestärkungsgesetz II, welches am 01.01.2017 in Kraft treten soll, hat der Landesseniorenrat Infomaterial, auch gibt es eine Broschüre im zuständigen Bundesgesundheitsministerium.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats benennen auf Nachfrage einen hohen Bedarf an seniorengerechte bezahlbare Wohnungen im sozialen Wohnungsbau und Servicehäusern. Einig waren sich alle, dass Pflegepersonal besser bezahlt werden müsse. Frau Sinning informierte, dass die Berufliche Schule in Bad Oldesloe einen Ausbildungsgang zum „Pflegeassistenten“ anbietet, um den Personalbedarf in der Pflege auszugleichen und jungen Menschen mit Hauptschulabschluss eine Perspektive zu bieten.

Herr Schneider bedankt sich bei Frau Wrage für ihren informationsreichen Besuch. Frau Wrage bietet an, zu Informationsveranstaltungen zu kommen.

8. Altenplan - Stadtteilarbeit

Im ehemaligen Servicehaus der AWO (Gartenholz) hat die AWO die Stadtteilarbeit (Außenstelle Peter-Rantzau-Haus) nach Betreiberwechsel eingestellt wegen der nicht refinanzierten Kosten. Im Tobiashaus findet offene Altenarbeit statt. Dafür zahlt die Stadt einen jährlichen Zuschuss.

Der Seniorenbeirat beschließt/regt an, dass sich eine kleine Arbeitsgruppe im Peter-Rantzau-Haus (Stadt, AWO, Peter-Rantzau-Haus) des Themas „Stadtteilarbeit“ annimmt, um Möglichkeiten auszuloten und ein Konzept zu entwickeln, bessere Quartiersarbeit zu machen. Frau Klein macht deutlich, dass die Verwaltung etwas Schriftliches benötigt, um dem Sozialausschuss etwas vorzulegen.

9. Presse

Keine.

10. Kenntnisnahmen

Keine.

11. Verschiedenes

- Beim Peter-Rantzau-Haus werden mehr Fahrradständer benötigt.
- Die Tiefgarage unter dem Rathausplatz ist immer noch nicht freigegeben.
- Der ehemalige Bürgermeister von Reinbek ist neuer DRK-Vorsitzender und wird auch Vorsitzender vom Verein Heimat.
- Der Kreis Stormarn hat zum 31.12.2016 den Fahrdienst für Behinderte des ASB zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben gekündigt. Der FD wurde im Verhältnis zu den aufgewendeten Kosten von relativ wenigen Nutzern intensiv nachgefragt, ein Großteil der gefahrenen Kilometer waren Leerfahrten.
Der Sozialdienst des Kreises hatte schon jahrelang nach Alternativen gesucht. Das Geld (freiwillige Leistung) wird im Haushalt mit Sperrvermerk als Titel beibehalten. Der Sozialausschuss überlegt andere sinnvolle und hilfreiche Angebote für Menschen mit Behinderung. Für einzelne Betroffene werden individuelle Lösungen gesucht.
- Es wird angeregt, an der Parkplatzausfahrt Aldi/Bogenstraße zur Ladestraße einen Spiegel anzubringen. Durch die parkenden Fahrzeuge am rechten Fahrbahnrand Richtung Bahnhof ist nicht erkennbar, wenn von dort ein Fahrzeug kommt.

12. Termine

Keine.

gez. Christof Schneider
Vorsitzender

gez. Margot Sinning
Protokollführerin